

Das Parlament der Woiwodschaft Masowien hat das Jahr 2024 zum Jahr von Stanisław Grzebski erklärt. In der breiten Öffentlichkeit ist er unbekannt. Viele Einwohner von Mława und der Region wussten nicht, dass dieser herausragende Gelehrte der Renaissance vor genau 500 Jahren im Dorf Grzebsk in der Gemeinde Wieczfnia Kościelna geboren wurde.

Stanisław Grzebski wurde 1524 in einer Adelsfamilie mit dem Wappen von Świnka geboren, die wahrscheinlich recht wohlhabend war. Er war der Sohn von Mikołaj Grzebski, der sich um die Erziehung seiner Kinder kümmerte, weil er beide Söhne zum Studium nach Krakau schickte. Ab 1537, im Alter von 14 Jahren, studierte Stanisław an der Jagiellonen-Akademie, legte aber erst 1556 sein Bachelor-Examen ab, da ihn Studentenunruhen im Zusammenhang mit der Verbreitung reformatorischen Ansichten zwangen, sein Studium zu unterbrechen. Als er keine Stelle als Dozent an der Akademie bekam, kehrte er nach Masowien zurück, wo er wahrscheinlich in Mława lebte, als Privatlehrer arbeitete und an einer seiner Publikationen arbeitete.

1562 zog er nach Krakau, hielt Vorträge und bereitete das gesammelte Material für den Druck vor. Im Jahre 1563 erhielt er den Titel eines Magister Artium und wurde in das Große Professorenkollegium der Krakauer Akademie berufen. Er übernahm einen Lehrstuhl an der Fakultät für Liberale Künste, an der er Griechisch unterrichtete.

Er verschrieb sich ganz der Wissenschaft und gab den größten Teil seiner Einkünfte als königlicher Professor für den Kauf von Büchern und numismatischen Gegenständen aus. Der Krakauer Akademie schenkte er seine wertvolle numismatische Sammlung, die aus antiken Münzen besteht. Kurz vor seinem Tod erhielt er das Amt des Schatzmeisters am Collegium Maius. Stanisław Grzebski starb am 1. Dezember 1570 im Alter von nur 46 Jahren. Auf seinem Grabstein befindet sich eine Inschrift mit folgendem Inhalt: *„Philosoph im Leben und in Manieren“*. Begründet wird dies damit, dass er sich bewusst von den vorgeschlagenen Ämtern und Positionen abgewendet hat, die ihm ein erfolgreiches Leben ermöglicht hätten. Er führte einen strengen, nahezu spartanischen Lebensstil.

Der Schirmherr des Jahres 2024 in Masowien kann sicherlich als Mann der Renaissance bezeichnet werden. Er hatte eine besondere Fähigkeit, Fremdsprachen zu lernen, er sprach Latein, Griechisch und Hebräisch. Er ist vielen als Bibelwissenschaftler bekannt, während er in Polen als Mathematiker Autor eines Lehrbuchs für Geometrie ist, das als erstes in polnischer Sprache verfasstes technisches Buch bezeichnet wird. Es sollte auch hinzugefügt werden, dass seine Interessen und Forschungen Numismatik und Geschichte umfassten. Stanisław Grzebski hat zwei bedeutende Bücher. Für diese sammelte und analysierte er in Mława Materialien. Das erste Buch, das ihn berühmt machte, ist *„Geometrie, Vermessungswissenschaft, kurz auf Polnisch aus griechischen und lateinischen Büchern geschrieben“*.

Grzebskis zweites bedeutendes Werk trägt den Titel *„De multiplici siclo et talento hebraico. Item de mensuris hebraicis, tam aridorum quam liquidorum“*.

Dem Buch ist es zu verdanken, dass der Autor europaweiten Ruhm erlangte, weil er zur Entwicklung der weiteren Bibelforschung in Europa beitrug.

Stanisław Grzebski ist zweifellos ein Vertreter der intellektuellen Elite seiner Zeit. Es lohnt sich, seine Biographie zu kennen, denn sie ist, wie sein gesamtes literarisches Erbe, eng mit Mława und der Region verbunden.

Edyta Dobiesz-Jąderko